

Polizeibericht

Uneinsichtiger Fahrer

NÜRTINGEN (lp). Ein Lkw-Lenker stieß am Mittwochmorgen beim Rückwärtsfahren in der Robert-Reimer-Straße gegen einen auf einer Grünfläche stehenden Baum. Dieser fiel auf einen geparkten Ford und richtete einen Schaden in Höhe von etwa 1500 Euro an. Eine Zeugin sprach den Fahrer auf den Unfall an. Dieser scherte sich nicht darum und fuhr davon. Aufgrund der Angaben der Frau konnte die Polizei einen 57-Jährigen als Unfallverursacher ermitteln. Ihn erwartet ein Strafverfahren wegen unerlaubtem Entfernen vom Unfallort.

T lle überfallen

WOLFSCHLUGEN (lp). Am Mittwochabend betrat ein bislang unbekannter Täter mit einer Sturmhaube maskiert eine Tankstelle in der Nürtinger Straße. Dort bedrohte er eine 50-jährige Bedienstete mit einer dunklen Pistole und forderte das Geld aus der Kasse. Die Frau handigte ihm daraufhin mehrere Hundert Euro Bargeld aus. Danach flüchtete der Mann zu Fuß in Richtung Ortsmitte. Eine sofort eingeleitete Fehlfahndung an der neben mehreren Streifenwagenbesatzungen auch ein Polizeihubschrauber beteiligt war, verlief bislang ergebnislos. Der Täter war etwa 20 Jahre alt, zirka 170 Zentimeter groß und schlank. Er sprach mit osteuropäischem Akzent. Bekleidet war er mit einer Tarnhose und -jacke im Militärlook. Die schwarze Sturmhaube hatte Öffnungen im Augenbereich und am Mund. Das Polizeirevier Nürtingen bittet unter Telefon (0 70 22) 9 22 40 um Hinweise.

Glück im Unglück

OBERBOIHINGEN (lp). Glück im Unglück hatte ein 63-jähriger Autofahrer am Mittwochnachmittag in Oberboihingen. Der Mann befand sich auf der Nürtinger Straße von der Ortsmitte herkommend. Am dortigen Bahnhofsübergang wollte der Mann an einer roten Ampel anhalten. Er würgte seinen Motor aber so unglücklich ab, dass er direkt unter der Schranke stehen blieb. Diese senkte sich kurz darauf auf das Dach seines Pkw. Bevor der Zug kam gelang es dem 63-Jährigen, die Schranke zu öffnen und sein Auto zurückzuschieben. Anschließend fuhr er zum Polizeirevier Nürtingen und meldete sein Missgeschick. An seinem Fahrzeug entstand ein Schaden in Höhe von circa 500 Euro.

Betrunken umgefallen

OSTFILDERN (lp). Lebensgefährliche Kopfverletzungen zog sich ein 27-Jähriger bei einem Sturz am frühen Donnerstagmorgen in der Geschwister-Scholl-Straße im Scharnhäuser Park zu. Der unter Alkoholeinfluss stehende Mann fiel an einer U-Bahn-Haltestelle rückwärts und prallte mit dem Kopf auf die Fahrbahn. Er musste in eine Spezialklinik gebracht werden.

Pizzabote ausgeraubt

REICHENBACH (lp). Am Mittwochabend bestellte ein bislang unbekannter Täter telefonisch eine Partypizza bei einem Pizzaservice in Plochingen. Als Lieferadresse gab er eine Adresse in der Weinbergstraße in Reichenbach an. Als der 36-jährige Pizzabote mit der Lieferung vor der angegebenen Adresse aus seinem Pkw steigen wollte, wurde er sofort von einem Mann mit einem Messer bedroht und aufgefordert, das Bargeld auszuhandeln. Der völlig überraschte Pizzabote übergab daraufhin dem Täter einen geringen Bargeldbetrag aus seinem Geldbeutel, worauf der Täter zu Fuß begab. Die eine Fahndung mit mehreren Polizeistreifen verlief bislang ergebnislos. Der Täter war circa 20 Jahre alt, etwa 170 bis 175 Zentimeter groß und schlank. Er sprach deutsch ohne Akzent. Im Mund und Kimbereich war er teilmaskiert. Zudem trug er eine weiße Mütze und weiße Jacke. Das Polizeirevier Esslingen bittet unter Telefon (07 11) 39 90-3 30 um Hinweise.

Schwerer Unfall

LENNINGEN-GUTENBERG (lp). Drei Schwerverletzte und Sachschaden in Höhe von etwa 15 000 Euro ist die traurige Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Donnerstagmorgen auf der B 465 zwischen Oberlenningen und Gutenberg ereignete. Eine 69-jährige Frau war mit ihrem Opel Astra von Oberlenningen in Richtung Gutenberg unterwegs. Am Ende einer langgezogenen Rechtskurve kam der Pkw auf schneegeleitete Fahrbahn ins Schleudern. Das Fahrzeug rutschte auf die Gegenfahrbahn und prallte mit der Beifahrerseite frontal gegen den entgegenkommenden Opel Vivaro eines 31-Jährigen. Der Fahrer des Kastenvans, sein 22-jähriger Beifahrer sowie die Astra-Lenklerin zogen sich bei dem Unfall schwere Verletzungen zu. Mit einem Rettungshubschrauber musste die 69-Jährige in eine Klinik geflogen werden. Die beiden Vivaro-Insassen wurden mit Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. An dem Fahrzeug entstand Sachschaden in Höhe von etwa 15 000 Euro. Die B 465 wurde für die Dauer der Unfallaufnahme voll gesperrt. Auch die Gutenberg Steige musste aufgrund der Witterungsverhältnisse am Donnerstagmorgen von 8 bis 10 Uhr für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden.



Lichtspiele beim Waldspaziergang

Foto: Gauß

Steuererhöhungen einstimmig abgelehnt

Gemeinderat verabschiedet den Etat für 2011 – „Rundum-sorglos-Paket“ wird bei der künftigen Stromversorgung gesucht

Noch im alten Jahr hatte die Verwaltung den Entwurf des Haushalts 2011 eingebracht und Bürgermeister Martin Fritz war ausführlich auf die finanzielle Situation der Gemeinde eingegangen. In der ersten Sitzung des neuen Jahres am vergangenen Montag stand die Verabschiedung des Planwerks als Handlungsgrundlage für das laufende Jahr an.

GROSSBETTLINGEN (za). In dem Zahlenwerk spiegelt sich die finanzielle Situation der Kommunen wider. Während in den Medien die zunehmende Erholung der Wirtschaft thematisiert wird, ergibt der Blick in den Haushalt der Gemeinde ein völlig anderes Bild: Nur mit dem Einsatz von Vermögenswerten in Höhe von 279 000 Euro gelingt es, den laufenden Betrieb zu finanzieren. Auf der Ausgabenseite sind die Handlungsspielräume durch gesetzliche Vorgaben begrenzt. Insbesondere die enorm gestiegenen Kosten bei der Kindertagesbetreuung schlagen hier zu Buche (allein die Personalkosten haben sich in den letzten Jahren nahezu verdoppelt). Mit der vorübergehenden Stilllegung des Aqua-Forums zum Jahresende 2010 hat der Gemeinderat bereits im vergangenen Jahr eine kosten-trächtige Einrichtung geschlossen, die ein jährliches Defizit von 160 000 Euro aufwies.

Im Etatentwurf hat die Verwaltung nur die notwendigsten Investitionen aufgenommen, wie die Fortführung der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Am See“. Zur Finanzierung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt war eine Erhöhung der Grundsteuer von 350 auf 380 Prozentpunkte eingeplant. Über die Frage der Steuererhöhung entwickelte sich bei der Beratung des Zahlenwerks eine ausführliche Debatte, bei der gegensätzliche Standpunkte deutlich wurden. Während aus der

Mehrheit des Gremiums sah trotz einer Pro-Kopf-Verschuldung von 388 Euro zum jetzigen Zeitpunkt Steuererhöhungen als nicht vertretbar an. Bei acht Gegenstimmen und fünf Ja-Stimmen wurden sowohl die von der Verwaltung vorgeschlagene Grundsteuererhöhung als auch die Erhöhung der Gewerbesteuer abgelehnt. Die Erhöhung der Grundsteuer war mit Mehreinnahmen in Höhe von rund 41 000 Euro einkalkuliert, die Entscheidung schmälert damit zwischenzeitlich bekannt gewordene Einnahmeverbesserungen bei der Landesförderung der Kindertagesbetreuung und den Schlüsselzuweisungen in Höhe von rund 90 000 Euro zu einem großen Teil.

Die Verwaltung wurde in dem Beschluss beauftragt, die Veränderungen in das Planwerk einzuarbeiten. Gleichwohl wurde der Etat mit einem Volumen von rund 7,4 Millionen Euro ohne Gegenstimmen verabschiedet. Einstimmig verabschiedet wurden auch die Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung.

Richtungsentscheidung zum Thema Konzession für das Stromnetz

Die Konzessionsverträge zwischen dem Energieversorgungsunternehmen EnBW und den Kommunen laufen zum Jahresende 2012 aus. Diese Verträge räumen EnBW das Recht ein, öffentliche Straßen, Wege und Plätze für die Einrichtung und den Betrieb von elektrischen Stromverteilungsan-

lagen im jeweiligen Gemeindegebiet zu nutzen. Im Gegenzug erhalten die Kommunen hierfür eine Konzessionsabgabe, deren Höhe gesetzlich vorgeschrieben ist und sich für die Gemeinde Großbettlingen auf 90 000 Euro jährlich beläuft. Mit dem Auslaufen der Konzessionsverträge steht den Gemeinden das Recht zu, die lokalen Stromverteilungsnetze zum Sachzeitwert zu übernehmen.

Diese Konstellation führt dazu, dass in den Gemeinden landauf, landab die Frage diskutiert wird, ob und in welcher Rechtsform eine Übernahme der Stromnetze in Frage kommt. Darüber hinaus ist zu entscheiden, mit welchem Energieversorgungsunternehmen ab dem Jahr 2013 ein Konzessionsvertrag abgeschlossen wird. Neben der EnBW, die starkes Interesse an einer Fortführung der Verträge hat, können nach einer entsprechenden Bekanntmachung im Bundesanzeiger weitere Versorgungsunternehmen ebenfalls ihr Interesse bekunden.

Bereits mehrfach hatte der Gemeinderat über die weitere Vorgehensweise beraten. In einer umfangreichen Vorlage hatte Bürgermeister Martin Fritz alle Aspekte beleuchtet, die bei der anstehenden Entscheidung zu berücksichtigen sind. In der sachlich geführten Diskussion teilte der Gemeinderat einstimmig die Auffassung der Verwaltung, dass die finanzielle Situation der Gemeinde und die nur schwer kalkulierbaren unternehmerischen und wirtschaftlichen Risiken es nicht erlauben, im Verbund mit anderen Gemeinden ein Regionalwerk zur Übernahme der Stromverteilungsnetze zu gründen oder sich an regionalen Energieversorgungsunternehmen zu beteiligen.

Die richtungswisende Entscheidung, die in einem einstimmigen Beschluss erfolgte, bevorzugt ein „Rundum-Sorglos-Paket“. Offen ist in diesem Zusammenhang die Frage, mit welchem Energieversorgungsunternehmen ein entsprechender Konzessionsvertrag abgeschlossen werden

Geld vom Bund für Berufsorientierung

Bildungsministerium bewilligt 66 500 Euro Fördermittel

(pm) Erfreut zeigte sich die FDP-Bundestagsabgeordnete Judith Skudelný über ein Schreiben der Bundesbildungsministerin Annette Schavan. Sie teilte Skudelný mit, dass das Berufsorientierungs-Projekt des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschland – Jugenddorf Hohenreischach in Kirchheim insgesamt 66 500 Euro Fördermittel vom Bund erhält. Die beteiligten Schulen sind die Rammerschule Kirchheim, die Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Kirchheim, die Blumhardt-Förderschule in Bad Boll, die Schlossgartenschule Wernau, die Theodor-Eisenlohr-Schule in Nürtingen, die Marquardschule in Plochingen sowie die Karl-Erhard-Scheufelen-Schule in Lenningen. Inhalt des Berufsorientierungs-Projekts: Mit Hilfe einer Potenzialanalyse in Klasse 7 sollen 205 Jugendliche aus dem Landkreis ihre Neigungen und Stärken erkennen. In Klasse 8 lernen die Jugendlichen dann zwei Wochen lang mehrere Berufsfelder kennen und sind selbst an der Werkbank tätig. „Jeder junge Mensch mit Schulabschluss mehr ist ein Gewinn für die Gesellschaft, gerade auch vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden Fachkräftemangels. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben der Politik, alles dafür zu tun, dass jeder junge Mensch einen Schulabschluss schafft. Das Programm des Bundesbildungsministeriums leistet hierzu einen wertvollen Beitrag“, so Skudelný.

sol oder ob sich die Gemeinde an einem Modell des Neckar-Elektrizitätsverbandes beteiligt, das bei einem Eigenkapitaleinsatz von 127 000 Euro eine Rendite von acht Prozent garantiert. Eine abschließende Entscheidung in dieser Frage wird nach dem Willen des Gremiums dann getroffen, wenn alle Interessensbekundungen der Energieversorgungsunternehmen nach Ablauf der Ausschreibungsfrist am 31. März vorliegen.

Mehr Transparenz durch Einblick in Gemeinderatsunterlagen

Aufgrund der Anregung einer Bürgerin im Rahmen einer Bürgerfragestunde hat der Gemeinderat darüber diskutiert, ob durch die frühzeitige Veröffentlichung der Beratungsunterlagen öffentlicher Gemeinderatssitzungen mehr Transparenz geschaffen werden kann. Bürgermeister Martin Fritz hatte sich bei seinen Kollegen über die Handhabung in den Nachbargemeinden informiert und die Rechtslage insbesondere im Hinblick auf den Schutz persönlicher Daten aufgezeigt. Im Anschluss an die Beratung verständigte sich das Gremium einstimmig darauf, die Beratungsunterlagen am Sitzungstag bereits am Vormittag zur Einsichtnahme bereitzustellen. Eine Veröffentlichung im Internet soll nach Empfehlung des Gemeinderates aus Gründen des Schutzes persönlicher Daten nicht erfolgen. Die Verwaltung wurde beauftragt, über die Erfahrungen in der Praxis nach einem halben Jahr zu berichten.

Zum Schluss der Sitzung stimmte der Gemeinderat erfreut der Annahme von Spenden zu. Handverlebte Leistungen im Wert von 3379 Euro hatte Malermeister Andreas Eck zugunsten der Kindertagesstätte Am See gespendet. Die Schwimmgruppe Petermann hat nach der Stilllegung des Hallenbades den Betrag von 290 Euro für die Organisation des Kinderferienprogramms zur Verfügung gestellt.

Schulkinno-Woche

(pm) In der Zeit vom 21. bis 25. März laufen in insgesamt 63 Kinos in Baden-Württemberg rund 70 verschiedene Filme – von „Der kleine Nick“ bis „vincent will meer“, von „Chicken Run“ bis „Das weiße Band“. Auch der Kinopalast in Nürtingen beteiligt sich an dieser Aktion. Die Filme sind nach pädagogischen und cineastischen Kriterien ausgewählt und in vier Altersgruppen eingeteilt. Die Vorführungen finden am Vormittag oder am frühen Nachmittag statt. In Verbindung mit Einführungsveranstaltungen und anschließenden Filmgesprächen kann so filmisches Wissen vermittelt werden. Die Filmauswahl lehnt sich an die aktuellen Bildungspläne an. Zur Vor- und Nachbereitung des Kinobesuchs im Unterricht steht pädagogisches Material kostenlos zur Verfügung. Im Vorfeld finden Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer zu verschiedenen filmischen Themen statt.

Die Anmeldung von Schulklassen kann ab sofort über www.schulkinnowoche.lmz-bw.de erfolgen. Eine telefonische Anmeldung ist natürlich ebenso möglich. Weitere Informationen: Landesmedienzentrum Baden-Württemberg Projektbüro Schulkinno-Woche, Julia Schieman, Rotenbergstraße 111, 70190 Stuttgart, Telefon (07 11) 2 85 07 85.

Gau-Winterwandertag bei Sonnenschein

In Grafenberg kamen 230 Wanderfreunde aus dem gesamten Ermsgau zusammen

GRAFENBERG (kö). Der Gau-Winterwandertag des Ermsgaus, den die Alverrens-Ortsgruppe Grafenberg ausrichtete, war ein voller Erfolg. Vier verschiedene Touren waren vorbereitet: eine Wanderung zum Florian (geführt von Reiner Knoblich und Walter Thüringer), eine Wanderung über Michaelskirch, Reutewald, Grafenberg und Keller (geführt von Markus Rückert und Peter Köppe), eine Führung im Arboretum durch Förster Thomas Vorwerk sowie eine Tour für Familien mit Kindern durch Grafenberg einschließlich Geocaching mit dem Ziel historischer Ziehbrunnen (geführt von Tina und Joachim DeFrancesco).

Mehr als 230 Wanderfreunde bevölkerten in erwartungsvoller Stimmung den Vorplatz der Rienzbühl-Halle. Nach der Begrüßung durch Günter Walter, den besten Wünschen von Thomas Vorwerk als Stellvertreter in der verhanderten Bürgermeister Dembek und einem Schluck hochprozentigem „Startpilot“ teilte man sich auf und folgte den Wanderführern hinaus in die schöne Landschaft rund um Grafenberg. Je nach Dauer der einzelnen Wanderungen traf man nach und nach wieder in der Rienzbühl-Halle ein.



Bei solchem Winterwetter lacht das Wanderer-Herz.

kö